

Was bleibt?



Impuls

Am 22.11.2015 ist Ewigkeitssonntag. Im sogenannten »Kirchenjahr« ist es der letzte Sonntag, auch Totensonntag genannt. Er erinnert daran, dass jedes Leben ein Ende hat. Christlicher Glaube weiß jedoch, dass Leben nicht auf dem Friedhof endet, sondern Ewigkeitsperspektive hat. Ich muss deshalb nicht alles in das irdische Leben packen, möglichst nichts verpassen und jeden Spaß mitmachen. Ich sollte die Ewigkeitsperspektive nicht aus den Augen verlieren. Die Bibel beschreibt an mehreren Stellen, dass unser irdisches Leben darüber entscheidet, wo wir die Ewigkeit zubringen werden. Es gibt da zwei Möglichkeiten: Entweder wir leben mit Jesus Christus und dann in seiner ewigen Welt, oder wir leben ewig getrennt von Gott - Hölle und ewige Beziehungslosigkeit.



Deshalb nicht: »Augen zu und durch« und auch nicht: »Sau raus lassen – egal was kommt«, sondern überdenken, ob das, was ich lebe Sinn macht und Bleibendes enthält. Ich weiß, dass es schwer ist an Ewiges zu denken, wenn man sich schon im Irdischen mit den tausend Optionen und Entscheidungen überfordert fühlt. Aber manchmal gibt es Situationen, wo man auf der Autobahn gerade noch bremsen und ausweichen konnte. Manchmal spürt man Schmerzen am Herz und weiß, dass es auch mal schnell aus sein könnte. Deshalb in die Beziehung zum Schöpfer und Sündenvergeber investieren. Vielleicht mit folgendem Gebet starten: »Jesus, ich will Sinn im Leben und ich will Ewigkeit mit dir. Hilf mir dieses Ziel zu erreichen.«



Das gute Wort aus der Bibel

Danach sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der frühere Himmel und die frühere Erde waren vergangen; auch das Meer gab es nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, schön wie eine Braut, die sich für ihren Bräutigam geschmückt hat. Und vom Thron her hörte ich eine mächtige Stimme rufen: »Seht, die Wohnung Gottes ist jetzt bei den Menschen! Gott wird in ihrer Mitte wohnen; sie werden sein Volk sein – ein Volk aus vielen Völkern, und er selbst, ihr Gott, wird `immer` bei ihnen sein. Er wird alle ihre Tränen abwischen. Es wird keinen Tod mehr geben, kein Leid und keine Schmerzen, und es werden keine Angstschreie mehr zu hören sein. Denn was früher war, ist vergangen.« (Offenbarung 21, 1-4)



Veranstaltungstipp

Am 6. Februar findet der große Männertag in Bad Liebenzell statt. Zum Thema »Jeder hat seine Geschichte« ist Bernd Siggelkow, Gründer der Arche Berlin, eingeladen. Martin Pepper gestaltet den Tag musikalisch. Aufgrund begrenzter Sitzplätze ist eine Voranmeldung nötig: www.anmeldung.lgv.org - weitere Infos: www.lgv.org.



Das ist doch wirklich nur ein Witz

Für Erwin war es nervig, wenn die alten Tanten ihn als Jungen auf Hochzeiten stupsten und sagten: »Du bist der Nächste«. Es hört erst auf, als er es mit den Tanten bei Beerdigungen machte ...



Dank für

Impuls: Klaus Ehrenfeuchter; Bild: www.bilderbox.com

Das Kleingedruckte

Weitere Informationen zur MännerMail finden Sie unter <http://www.maennermail.de>.

Sie wollen die MännerMail empfehlen? Klasse! Interessierte können die Männermail durch Anmeldung über oben genannten Link beziehen. Wenn Sie die MännerMail nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte ein Nachricht an maennermail@lgv.org - Betreff: Austragung Newsletter. Die Rechte an den geistlichen Impulsen der MännerMail liegen beim Liebenzeller Gemeinschaftsverband. Sie können gerne unter Angabe der Quelle (MännerMail.de) und des Internetlinks (www.maennermail.de) zitiert werden. © MännerMail-Team